



Die Stimme der Älteren bei den Vereinten Nationen

8. November 2023, 10 bis 15 Uhr, Bonn/online

Über die Referentinnen und Referenten

Martin Amberger

Regierungsdirektor, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Studium an der Universität Koblenz- Landau (Pfalz) sowie der Stellenbosch University und der *University of the Western Cape* (Kapstadt) in Sozialwissenschaften und Politikwissenschaft, Abschluss: Diplom Sozialwissenschaftler. Seit 2008 ist er in verschiedenen Funktionen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend tätig: seit 2017 als Referent und stellvertretende Referatsleitung im Referat 314 (Internationale Politik für ältere Menschen, Inklusion) außerdem wirkt er seit November 2017 beim National Focal Point on Ageing bei der UNECE mit. Seit 2019 Mitglied im Bureau der Ständigen Arbeitsgruppe zum Altern (SWGA) und seit 2023 Vice-Chair. Er leitet die Taskforce zur Erarbeitung einer neuen Regionalen Implementierungsstrategie (RIS) in der UNECE Region.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/aeltere-menschen/internationale-politik-fuer-aeltere-menschen>

José Carreira

José Carreira ist Präsident der Nationalen Vereinigung *Stop Idadismo (Stop Ageism)* und der Vereinigung *Social Works of Viseu*. Er ist Aktivist und sozialer Unternehmer und arbeitet seit 2020 im dritten Sektor. Er war Präsident der Portugiesischen Alzheimer-Gesellschaft. Seit 2012 koordiniert er das Unterstützungszentrum für Menschen mit Alzheimer und anderen Demenzkrankheiten in Viseu. Er ist außerdem Direktor der Zeitschrift *Revista Envelhecer*, die sich mit Langlebigkeit befasst.

José Carreira ist Doktorand in Sozial- und Alterswissenschaften. Er verfügt über einen Master in Pflege für Personen mit Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen sowie einen Master in Sozialarbeit. Er ist Lehrer für Portugiesisch und Geschichte.

<https://envelhecer.pt/> | <https://stopidadismo.pt/>

Nena Georgantzi

Menschenrechtsmanagerin bei AGE Platform Europe und Lehrbeauftragte an der National University of Ireland, Galway

Nena Georgantzi ist ausgebildete Juristin mit einer Spezialisierung auf Menschenrechte (MA, Université de Strasbourg, Frankreich) und Sozialschutz (MA, KU Leuven, Belgien). Sie arbeitet seit 2010 für *AGE Platform Europe*, ein EU-weites Netzwerk, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Rechten älterer Menschen in der Europäischen Union Gehör zu verschaffen, sie zu fördern und das Bewusstsein für die Themen zu schärfen, die sie am meisten betreffen. Nena hat einen Dokortitel in Rechtswissenschaften von der *National University of Ireland* in Galway, wo sie auch als Lehrbeauftragte tätig ist. Sie hat an der Ausarbeitung der Empfehlung des Europarats zu den Rechten älterer Menschen mitgewirkt und das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte sowie die Internationale Arbeitsorganisation beraten. Sie ist aktiv am politischen Prozess um eine neue UN-Konvention über die Rechte älterer Menschen beteiligt und war stellvertretende Vorsitzende der *Global Alliance for the Rights of Older Persons* (GAROP). Nena ist Autorin mehrerer Berichte, Artikel und Buchkapitel und Mitautorin eines Buches über Recht, Altern und Ageism.

<https://www.age-platform.eu/>

H.- Günter Heiden

H.-Günter Heiden (M.A.), Jahrgang 1953, studierte Sonderpädagogik (AfH Köln) und Publizistik (FU Berlin) und arbeitet als Publizist in Berlin. Seine Themenschwerpunkte sind: Menschenrechte, gesetzliche Gleichstellung, Partizipation, internationale Behindertenpolitik, Barrierefreiheit. Mitbegründer des NETZWERK ARTIKEL 3 e.V. – Verein für Menschenrechte und Gleichstellung Behinderter. 2005/2006 nahm er als Assistent an den Verhandlungen zur UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in New York teil. Von 2012 bis 2015 war er Koordinator der BRK-Allianz, die den ersten Parallelbericht der deutschen Zivilgesellschaft für den UN-Fachausschuss erstellte.

<https://www.nw3.de/>

Margaret Gillis

Margaret Gillis ist die Gründungspräsidentin des *International Longevity Centre Canada*, einer auf Menschenrechten basierenden Organisation, und Co-Präsidentin der *International Longevity Centre Global Alliance* (ILC GA), einer Allianz von 16 Zentren auf der ganzen Welt, die sich den Bedürfnissen älterer Menschen widmen. Außerdem ist sie "Botschafterin" für *Elder Abuse Awareness Ontario*, einer Organisation, die Aufklärung, Schulung und Informationen über den Missbrauch älterer Menschen anbietet.

Als preisgekrönte und innovative Führungskraft spielte Margaret eine Schlüsselrolle bei der Einführung des Programms für altersfreundliche Gemeinden in Kanada und international. Zu den weiteren Höhepunkten ihrer Karriere gehört die Gründung der *Canadian Coalition Against Ageism*, einer landesweiten Bewegung zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung.

Margaret ist eine ausgewiesene Menschenrechtlerin, die mit der Generalversammlung der Vereinten Nationen zusammenarbeitet und sich dort für die Belange älterer Menschen einsetzt. Margaret hat sich aktiv für ein Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte älterer Menschen in Kanada und auf internationaler Ebene eingesetzt. Mit ihrem Hintergrund in Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und -wesen setzt sich Margaret für die Verbesserung der Rechte älterer Menschen ein.

<https://www.ilccanada.org/>

Verity McGivern

Verity McGivern ist die Regionalbeauftragte für Europa von *HelpAge International*. Als solche leitet sie die Arbeit von HelpAge mit europäischen Regierungen, der Europäischen Union und anderen regionalen Gremien und Akteuren, um das Engagement für die Rechte älterer Menschen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu stärken, in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Netzwerks.

Seit sie 2015 zu HelpAge gekommen ist, hat sie die Arbeit des Netzwerks zur Agenda 2030 und zur humanitären Lobbyarbeit geleitet. Sie spielte eine Schlüsselrolle bei der Gründung der *UN Titchfield City Group on Ageing* und hatte zuvor den Vorsitz der *Stakeholder Group on Ageing* in New York und der *Bond Humanitarian Working Group* in London inne.

Verity hat umfangreiche Erfahrung in der Interessenvertretung und der Zusammenarbeit mit UN-Gremien, EU-Institutionen und Regierungen. Bevor sie zu HelpAge kam, arbeitete sie vor allem im Bereich der Kinderrechte. Sie hat einen Master-Abschluss in europäischen Angelegenheiten und einen Bachelor-Abschluss in Politik und internationalen Angelegenheiten von der Universität Cardiff und Sciences Po Bordeaux.

<https://www.helpage.org/>

Dr Heidrun Mollenkopf

Präsidentin der AGE Platform Europe & Vorstandsmitglied der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. Seit 2016 vertritt sie die BAGSO regelmäßig in der Open-Ended Working Group on Ageing bei der UN in New York, wo sie sich seither entschlossen für eine UN-Konvention für die Rechte älterer Menschen einsetzt. 2019 wurde sie als Vertreterin der Zivilgesellschaft in das Präsidium der Ständigen Arbeitsgruppe zum Altern (SWGGA) bei der UNECE in Genf berufen. In dieser Rolle setzt sie sich kontinuierlich dafür ein, dass die Rechte älterer Menschen in der Umsetzung des Zweiten Weltaltensplans auf Ebene der UNECE berücksichtigt werden.

Heidrun Mollenkopf ist Soziologin und Gerontologin. Vor ihrer Pensionierung war sie Senior Researcher am Deutschen Zentrum für Altersforschung (DZFA) an der Universität Heidelberg.

<https://www.bagso.de/> | <https://www.age-platform.eu/>

Silvia Perel-Levin

Silvia Perel-Levin setzt sich für die Menschenrechte älterer Menschen ein und ist unabhängige Beraterin. Seit 25 Jahren arbeitet sie mit internationalen Organisationen in den Bereichen Menschenrechte, Altern und Gesundheit zusammen.

In Genf vertritt Silvia das *International Network for the Prevention of Elder Abuse* (INPEA) und die *International Longevity Centre Global Alliance* (ILC GA). Sie setzt sich im Menschenrechtsrat und bei den Vereinten Nationen für die angemessene Einbeziehung älterer Menschen ein und fördert eine UN-Konvention über die Menschenrechte älterer Menschen. Sie leitet den Unterausschuss für Menschenrechte des NGO-Ausschusses für das Altern in Genf, dessen Vorsitz sie acht Jahre lang bis April 2022 innehatte.

Silvia ist Herausgeberin des Buches „Ageing of the Oppressed: A Pandemic of Intersecting Injustice“, das kürzlich veröffentlicht wurde. Sie leitet auch das Programmkomitee für die Konferenz „Independent Ageing“. Sie wurde in Argentinien geboren und hat in England, Israel, Ungarn und der Schweiz gelebt, studiert und gearbeitet. Derzeit lebt sie in Tel Aviv.

<http://www.inpea.net/> | <https://www.ilc-alliance.org/> | <https://ageingcommitteegeneva.org/>

Tatiana Sorocan

Tatiana Sorocan ist Landesdirektorin von HelpAge International in Moldawien, einer Organisation, die sich für die Rechte älterer Menschen in Moldawien einsetzt und diese schützt. Sie hat etwa 15 Jahre Erfahrung in leitender Funktion im Bereich der sozialen Entwicklung mit Schwerpunkt auf strategischer Programmplanung und -entwicklung, Management und Wachstum, Programmqualität, organisatorischem Wandel und Kapazitätsaufbau von Nichtregierungsorganisationen.

<https://www.helpage.org/global-network/eurasia-and-the-middle-east/eastern-europe/moldova/>

Ina Voelcker

Ina Voelcker ist Leiterin der Geschäftsstelle Internationale Alterspolitik bei der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. Sie koordiniert die internationale Arbeit der BAGSO, bei der sie die Interessen älterer Menschen in internationalen Debatten vertritt und den Austausch zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen aus verschiedenen Ländern fördert. Seit 2022 ist Ina gewählte stellvertretende Vorsitzende *Global Alliance for the Rights of Older Persons* (GAROP).

Sie hat einen Bachelor in Gerontologie und einen Master in Public Policy and Ageing vom *King's College* London. Zuvor arbeitete Ina bei HelpAge International in London und dem *International Longevity Centre Brazil* (ILC BR) in Rio de Janeiro.

<https://www.bagso.de/> | <https://rightsofoldpeople.org/>

Dr Lisa Warth

Lisa Warth ist Leiterin des Bevölkerungsreferats bei der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) und trägt mit ihrer Arbeit zur Förderung des politischen Dialogs über verschiedene Facetten des demografischen Wandels in der UNECE-Region bei. Über die zwischenstaatliche Ständigen Arbeitsgruppe zu Fragen des Alterns (SWGGA) unterstützt die UNECE Mitgliedsstaaten in Europa, Zentralasien und Nordamerika bei der Umsetzung, Überwachung und Bewertung der Fortschritte bei der Umsetzung internationaler politischer Rahmenwerke zum Thema Altern, wie z.B. des Internationalen Aktionsplans von Madrid. Durch technische Beratungsdienste, Kapazitätsaufbau und verschiedene Wissensprodukte wie Leitlinien, *Policy Briefs* und Seminare fördert die UNECE den Erfahrungsaustausch und die Beratung zum Mainstreaming des Alterns.

Bevor sie 2017 zur UNECE kam, koordinierte und entwickelte Lisa Warth das Globale Netzwerk altersfreundlicher Städte und Gemeinden und die Plattform Altersfreundliche Welt bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Lisa Warth hat

einen Hintergrund in vergleichender Politikanalyse und promovierte in Sozialpolitik an der London School of Economics.

www.unece.org/population

Frances Zainoeddin

Frances Zainoeddin verließ Australien 1970, um bei den Vereinten Nationen zu arbeiten, zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bevölkerungsreferat der Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten, wo sie sich mit den Einflussfaktoren und Folgen von Bevölkerungstrends und -politiken in der ganzen Welt sowie mit den verschiedenen politischen Maßnahmen zur Bewältigung des Bevölkerungswachstums, der Geburtenraten und der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung befasste. Ihre berufliche Laufbahn schlug eine andere Richtung ein, als sich ihr die Möglichkeit bot, die Beratungen der zwischenstaatlichen Gremien zu verfolgen, die die Arbeit des UN-Sekretariats leiten, und dann in der Verwaltung und dem Management von UN-Programmen tätig zu werden.

Nach ihrer Pensionierung beschloss sie, sich weiterhin für die Ideale der Vereinten Nationen einzusetzen, indem sie sich der NGO-Gemeinschaft anschloss, um sich mit den Menschenrechten für alle und der Linderung der Armut zu befassen. Sie konzentrierte sich auf Fragen im Zusammenhang mit der Gleichstellung der Geschlechter, auch für ältere Frauen. Dies führte dazu, dass sie sich für ein internationales Rechtsinstrument zum Schutz der Rechte älterer Menschen einsetzte. Frances ist Vertreterin der *International Federation on Ageing* und von *Soroptimist International* bei den Vereinten Nationen in New York. Außerdem vertritt sie den NGO-Ausschuss zum Thema Altern in New York in der *Global Alliance for the Rights of Older People* (GAROP).

<https://ifa.ngo/> | <https://www.ngocoa-ny.org/>

Nicole Zündorf-Hinte, M.A.

Nicole Zündorf-Hinte leitet seit Mai 2020 das Referat Internationale Politik für ältere Menschen, Inklusion im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Von 2019 bis 2020 hatte sie das Referat Evaluation, Internationales und Forschung zu Demokratie und Vielfalt inne. Zwischen 1994 und 2019 hatte sie unterschiedliche Positionen innerhalb des BMFSFJ. Sie war u.a. Referentin für Grundsatzfragen der Familienpolitik sowie Referentin für den Schutz von Frauen vor Gewalt, Koordinierung der internationalen Politik gegen geschlechtsspezifische Gewalt und Menschenhandel, u.a. federführende Verhandlung des Palermo Protokolls, der Europaratskonvention gegen Menschenhandel und Vertretung

Deutschlands in den entsprechenden EU-Gremien, Europarat-Gremien und UN-Gremien, Aushandlung der Istanbul Konvention für Deutschland.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/aeltere-menschen/internationale-politik-fuer-aeltere-menschen>

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend